

**Erste Lesung  
Gesetzentwurf  
Fraktion der Freien Demokraten  
Gesetz zur Stärkung der Wahlbeteiligung bei Gremienwahlen an hessischen  
Hochschulen  
– Drucks. 20/3998 –**

Rede Rolf Kahnt am 10. November 2020

Herr Präsident, meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen!

Ja, die Stärkung einer Wahlbeteiligung ist ein zentrales demokratisches Anliegen. Je höher die Wahlbeteiligungen sind, umso stärker wächst die damit verbundene Legitimation, und auch die Akzeptanz in der Bevölkerung wird auf allen demokratischen Ebenen gestärkt.

Eine Stärkung der Wahlbeteiligung hat es trotz allem jetzt schon an der Philipps-Universität in Marburg und, wie wir gehört haben, auch an der Justus-Liebig-Universität in Gießen gegeben. Beispielsweise ist im Frühjahr 2020 beschlossen worden, die Wahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten nicht als Urnenwahlen durchzuführen, sondern es fanden auch da schon eine elektronische Wahl und eine Briefwahl statt. Es darf also davon ausgegangen werden, dass das auch ohne die Änderung des Hochschulgesetzes durchgeführt wird.

Es stellt sich die Frage, ob die Wahlbeteiligung tatsächlich gestärkt wird, wenn wir diese Gesetzesänderungen weiterverfolgen. Ich habe da meine Zweifel. Die Wahlbeteiligung bei der Gruppe der Studierenden lag im Sommersemester 2020 in Marburg bei mageren 10,6 %. Von 22.703 wahlberechtigten Studierenden gaben gerade einmal 2.024 ihre Stimme bei der Senatswahl ab. Bei den Wahlen zu den Fachbereichsräten sah es auch nicht besser aus. Da lag die Wahlbeteiligung nur bei 12,2 %. Herr Dr. Büger, ich denke, Hürden gibt es eigentlich nicht. Trotz Onlinewahl und Briefwahl ist die Wahlbeteiligung nach wie vor recht gering.

Aber es geht, wie schon gesagt worden ist, selbstverständlich um die Bewahrung der Hochschulautonomie. Eine Stärkung der Wahlbeteiligung kann nach meinem Dafürhalten mit anderen Hebeln besser und nachhaltiger bewirkt werden.

In unseren Schulen müsste dafür Sorge getragen werden, dass die politische Bildung stärker in den Fokus gesetzt wird und damit das politische Bewusstsein für unsere gelebte Demokratie – dazu gehören auch Wahlen – gestärkt wird.

Vielen Dank.